



Fundsachen

Emmausgang

Im Altbayerischen Festtags- und Brauchtums-Kalender 2010 wird auf Seite 41 an den österlichen „Emmausgang“ („ebn aus“) erinnert, bei dem die Bauernfamilien zur Segnung der ausgelegten Saat um die Felder zogen. Sie besprengten die Äcker mit dem am Karsamstag geweihten Wasser, gruben rot gefärbte Ostereierschalen in den Boden ein und gingen anschließend zu einer zünftigen Vespermahlzeit (mit Bier und Eierweckeln) ins Wirtshaus.

Im übrigen hielt man sich nach der Schneeschmelze fest an die alte Regel: „Willst Gerste, Erbsen, Zwiebel dick, so säe sie an St. Benedikt“ (21. März).

Geht die liebe Sonne auf

Fingerspiel für Kinder und Erwachsene, bei dem das Gedicht „Hab ein Beet im Garten“ zeichensprachlich nacherzählt wird:

Hab ein Beet im Garten mein,
hark es fleißig über,
streu die winz´gen Körnchen rein,
decke Erde drüber.

Geht die liebe Sonne auf,
wärmt das Beet mit Strahlen,
Regentropfen fallen drauf,
keimen bald die Samen.

Da erwacht das Pflänzchen klein,
streckt die Wurzeln unter,
reckt das Hälmchen in die Höh,
schaut hervor ganz munter.

Immer höher wächst es nun,
Sonnenstrahlen glühen,
bis die Knospen eines Tages
wundervoll erblühen.

Aus: Johanna Friedl – Pitsche, Patsche, Peter – Lustige Spiele mit Händen und Füßen. Kösel Verlag.

Brotvermehrung

In einem Interview mit „ZEIT Literatur“ (November 2015) spricht der Argentinier Martin Caparrós über sein bei Suhrkamp erschienenes Buch „Der Hunger“ und stellt u.a. fest: „Neu ist, dass die Satten heute 30 bis 50 Prozent der Lebensmittel wegwerfen. Für die westliche Einbildungskraft liegt die entscheidende Neuerung in dem historischen Wandel, dass die Menschheit heute erstmals in der Geschichte mehr Nahrung herstellt als sie braucht. In den letzten

50 Jahren hat sich die Weltbevölkerung mehr als verdoppelt, aber die Nahrungsmittelproduktion mehr als verdreifacht“.

Die Fifa und der Vatikan

Aus einem Interview mit Mark Pieth, Schweizer Kriminologe und Strafrechtler, der Korruption beim Fußball-Weltverband FIFA zu bekämpfen versuchte und 2013 den Vorsitz der entsprechenden Kommission entnervt aufgab – bevor der Fall Blatter in die Schlagzeilen geriet (FAZ 21. Januar 2016):

Frage: Auch er (= Sepp Blatter) versteht die Welt nicht mehr, seit ihn die Ethikkommission für acht Jahre gesperrt hat. Sind irdische Regeln auf dem Planeten Fifa außer Kraft?

Pieth: Die Fifa ist wie der Vatikan – darüber gibt es nur noch den Himmel...

Frage: Ist die Fifa ... eine mafiaähnliche Organisation?

Pieth: Na ja, Fußballfunktionäre bringen keine Leute um. Die Fifa ist ein privater Geldverteilungsapparat unter alten Männern ...

Wovon natürlich unter den alten Männern im Vatikan absolut nicht die Rede sein kann!